Werk

Titel: 4. Sitzung am 2. August 1851

Ort: Berlin

Jahr: 1852

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365584_1852_0009|log40

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Weltkarte mit Angabe der evangelischen Missions-Anstalten und der wichtigsten Schifffahrtscourse von Theophil König.

4. Sitzung am 2. August 1851.

Der Vorsitzende Herr Ritter theilte einen Brief des Dr. Barth aus Tintellus vom 12. September 1850 mit. Hiernach haben die Reisenden Ahîr oder (in der Haussa-Sprache) Asbén erreicht. Diese Landschaft wird als zum Sudan gehörig angesehen nnd als ein rauhes, wüstes Land, mit unregelmässigen Erhebungen und Einsenkungen, dessen Abdachung aber im Ganzen von O. nach W. geht, geschildert. Der Baumwuchs in den Thälern soll üppig sein. Obgleich die Nahrungsmittel und Kleidungsstoffe von aussen hereingebracht werden müssen, so ist die Bevölkerung doch zahlreich und wird auf 50,000 Seelen geschätzt. Der Hauptort ist Aghades, eine ummauerte Stadt mit zweistöckigen Häusern und circa 15,000—20,000 Einwohnern. Hierauf hielt Herr Erbkam einen Vortrag über die Grabdenkmäler Aegyptens, in welchem er, nachdem er eine Beschreibung des Nilthals vorausgesendet hatte, zunächst nachwies, wie die Baukunst der alten Aegypter mit der Natur des Bodens innig zusammenhange und von den Gedanken fremder Völker unberührt geblieben sei. Näher auf das Einzelne eingehend, verweilte der Vortragende insbesondere bei den Gräbern, die er in zwei Klassen theilte, nämlich a) In solche, die man auf der Fläche der Wüste aus Steinen erbaut hat, und b) in solche, welche in eine senkrechte Felswand eingehauen worden sind. Die Architektur der Gräber wird als aus dem Holzbau hervorgegangen dargestellt und dasselbe auch von den Pyramiden angenommen. Was die letzten betrifft, so sind sie entweder vollständig aus Kalksteinen zusammengesetzt oder der aus Nilziegeln erbaute Kern ist nur äusserlich mit Bruchsteinen bekleidet. Die Ziegelpyramiden, nach der Ansicht des Vortragenden jüngeren Ursprungs, als die Steinpyramiden, sind jetzt meist nichts weiter als dunkle Erdhaufen, und keine einzige derselben hat bis heut zugänglich gemacht werden können. Schliesslich theilte Herr Dove einige Notizen aus englischen Zeitschriften mit und gab dazu nähere Erläuterungen. Die erste Mittheilung bezog sich auf die ungleiche Regenmenge, welche in der Gegend der Cumberlands-Seen in England fällt, wo z. B. in der Stadt Whitehaven die mittlere jährliche Regenmenge 32″ beträgt, während in Gatesgarth 116″ fallen. Die Erscheinung wird dadurch erklärt, dass die südwestlichen Luftströmungen von den in der Nähe des letzten Ortes liegenden Bergspitzen gezwungen werden, hier ihren Wasserdampf abzusetzen. Eine zweite Notiz diente zur Erläuterung der Frage: Ob der mittlere Druck der Luft vom Aequator nach den Wendekreisen zunimmt. Im atlantischen und stillen Ocean ist dies Gesetz bekannt und an bestimmte Stellen fixirt; im indischen Ocean dagegen findet nach Kapitain Elliot's Beobachtungen an jedem Orte eine periodische Veränderung jener Erscheinung statt, so dass hier dasselbe nach einander eintritt, was im atlantischen